

Leck mich doch!

Antragsteller*innen:

Amelie Ohff, Ole Richter, Konstantin Braas, Melih-Tatik Özdemir, Sahar Alias, Willy Standke

Antragstext:

Das Studierendenparlament der CAU zu Kiel möge die folgende Stellungnahme zu Verhütungsmitteln am Campus beschließen.

Das Studierendenparlament fordert:

- Umfassende Aufklärung über Verhütungsalternativen wie Lecktücher
- Kostenlose verschiedene Verhütungsmöglichkeiten an Universitäten

Begründung:

Es ist an der Zeit, dass wir als Gesellschaft unser Engagement für umfassende Verhütungsmöglichkeiten demonstrieren und sicherstellen, dass alle Menschen Zugang zu sicheren und erschwinglichen Optionen haben.

Ein Lecktuch, auch als Dental Dam oder Oralschutztuch bezeichnet, ist ein dünnes, rechteckiges Stück Latex oder Polyurethan, das speziell für den Schutz vor sexuell übertragbaren Infektionen (STIs) beim Oralsex entwickelt wurde. Es dient als Barriere zwischen dem Mund und den Genitalien der Partner*innen und reduziert das Risiko einer Übertragung von Infektionen.

Eine umfassende Aufklärung über sexuelle Gesundheit und Verhütungsmethoden im Schulunterricht und Universität ist entscheidend, um das Wissen und das Bewusstsein bei jungen Menschen zu fördern. Laut einer Untersuchung des Centers for Disease Control and Prevention (CDC) sind viele Jugendliche nicht ausreichend über die Verwendung von Verhütungsmitteln informiert. Daher ist es notwendig, dass Lehrpläne und Angebote an Universitäten regelmäßig überarbeitet und zusätzliche geschaffen werden, um die Verwendung von Lecktüchern als wichtige Schutzmaßnahme anzuerkennen und einzubeziehen.

Durch die Einbindung von Lecktüchern in den Unterricht und in den Lehrveranstaltungen können wir sicherstellen, dass Jugendliche und junge Erwachsene über diese Schutzmethode informiert werden und lernen, wie sie korrekt angewendet werden.

Der Unterricht, die Vorlesung oder das Angebot zur sexuellen Gesundheit und Verhütungsmethoden sollte nicht nur die korrekte Anwendung von Lecktüchern abdecken, sondern auch Informationen über ihre Verfügbarkeit, ihre Wirksamkeit bei der Verhinderung von STIs und ihre Bedeutung für die Förderung einer sicheren und verantwortungsvollen sexuellen Praxis vermitteln.

Um die Verwendung von Lecktüchern zu erleichtern, sollten sie einer Vielzahl von Geschäften erhältlich sein, einschließlich Apotheken, Drogerien und Supermärkten. Eine verbesserte Verfügbarkeit von Verhütungsmitteln bedingt die Verwendungsraten und den Schutz vor STIs. Indem wir die Verfügbarkeit von Lecktüchern in

verschiedensten Geschäften erhöhen, stellen wir sicher, dass sie leicht zugänglich sind und Menschen in verschiedenen Regionen die Möglichkeit haben, auf diese wichtige Schutzmaßnahme zuzugreifen.

Dies erfordert eine Zusammenarbeit mit Herstellern, Einzelhändlern und Gesundheitsbehörden, um sicherzustellen, dass Lecktücher in ausreichender Menge verfügbar sind und in den Verkaufsregalen gut sichtbar platziert werden.

Damit Lecktücher für alle zugänglich sind, sollten ihre Kosten an die von Kondomen angeglichen werden. Es ist wichtig zu beachten, dass finanzielle Einschränkungen nicht dazu führen sollten, dass Menschen auf den Schutz ihrer sexuellen Gesundheit verzichten müssen. Derzeit sind Lecktücher jedoch oft teurer als herkömmliche Kondome. Durch die Angleichung der Kosten würde gewährleistet, dass Lecktücher für jedermann erschwinglich sind und keine finanziellen Barrieren den Zugang dazu behindern. Daher ist es auch zwingend notwendig, dass an Universitäten kostenlose verschiedene Verhütungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

Nicht nur eine verbesserte Verfügbarkeit, sondern auch die Erschwinglichkeit von Verhütungsmitteln haben einen signifikanten Einfluss auf die Verwendungsraten. Indem wir die Kosten für Lecktücher senken, ermutigen wir Menschen, diese effektive Methode des Schutzes vor STIs in Betracht zu ziehen.